



Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0172/2011		Datum:	21.03.2011
Kulturdezernent				
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az:	40/Kraft	
Gremienweg:				
08.04.2011	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
29.03.2011	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP nicht öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff:	Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums Technik, mit dem Schwerpunkt Informationstechnik, an der Carl-Benz-Schule Technik			

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat stimmt dem Antrag der Carl-Benz-Schule (BBS Technik) auf Errichtung eines beruflichen Gymnasiums Technik, dreijähriger Bildungsgang mit dem Schwerpunkt Informationstechnik, an der dortigen Schule vorbehaltlich der Voraussetzung, dass die finanziellen und räumlichen Erfordernisse gegeben sind, zu.

Begründung:

Der Schulleiter der Carl-Benz-Schule informiert die Verwaltung über sein Anliegen ab dem Schuljahr 2012/2013 an der BBS ein weiteres berufliches Gymnasium Technik, mit dem Schwerpunkt Informationstechnik in Vollzeitform einzurichten.

Die Einrichtung erfordert als Minimum ein zweizügiges Gymnasium.

Zielgruppe sind Schüler mit qualifiziertem Sekundarabschluss I (Klasse 10 Realschule plus oder Gymnasium), die sich für Informatik, Technik oder Naturwissenschaften interessieren. Ein besonderer Vorteil für diese Schüler soll das Angebot der Schule sein, dass sich die zukünftigen Schüler mit beruflichen Inhalten sowohl theoretisch als auch praktisch beschäftigen. Hierzu sollen Projekte geplant, durchgeführt und später evaluiert werden. Als Kooperationspartner sind daher IT-Betriebe der Region, die Fachhochschule und die Universität Koblenz vorgesehen.

Auch bei einem späteren Studium in Elektrotechnik, Maschinenbau oder Bauingenieurwesen sind informationstechnische Kenntnisse heute eine notwendige Bedingung.

Ziel der Schulform:

Allgemeine Hochschulreife; eine größere Anzahl von Studierenden in Bereich Technik, letztendlich mehr Ingenieure, die dringend von der Wirtschaft benötigt werden (IT-Stadt Koblenz). Der Bereich Informatik spielt in allen technischen Bereichen eine immer größer werdende Rolle und ist häufig Voraussetzung um in viele Bereiche der Technik tiefer eindringen zu können.

Die Fächerkombinationen werden noch mit der Fachabteilung des Bildungsministeriums abgestimmt.

Derartige Berufliche Gymnasien sind bereits in den Länder Sachsen, Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Berlin, Bremen und Hamburg mit Erfolg eingerichtet.

Die Raumsituation an der Berufsbildenden Schule in der Beatusstraße stellt sich derzeit wie folgt dar:

Ein Raum ist bereits vorhanden.

2 weitere Klassenräume können nach einen Raumtausch mit der Julius-Wegeler-Schule (Abgang an die BBS Finkenherd), hergerichtet werden.

Des Weiteren entstehen durch den Umbau der alten Mensa 2 weitere Klassenräume. Derzeit findet eine Überprüfung der Kosten statt.

Der letzte fehlende Raum wird durch den zu erwartenden Schülerrückgang in den Berufsfachschulklassen akquiriert.

Somit ist nicht mit einem mehr an Raumbedarf zu rechnen und das Gymnasium kann im Bestand untergebracht werden.

Aus Sicht der Verwaltung wird durch dieses Angebot auch der Druck auf die Oberstufen der 6 städtischen Gymnasien gemildert.

Die Zustimmung zu diesem Antrag ist gleichzeitig als Benehmensherstellung gemäß § 91 Abs. 2 SchulG anzusehen.

Historie:

Der Schulträgerausschuss hat in seiner Sitzung am 20.01.2011 einstimmig dem Antrag zugestimmt.